

## Pressemitteilung

Heidelberg, 25. Februar 2025

### **„Irgendwie anders“ – Wie gelingt der Berufseinstieg für junge Menschen mit Neurodivergenz oder kognitiven Beeinträchtigungen?**

**Fachdiskussion im Online-Forum der DVfR zur Teilhabe am Arbeitsleben**

**Alle Menschen haben das Recht auf freie Berufsausübung und dieses beginnt mit der Berufswegwahl. Diskussionen über die Umsetzung einer inklusiven Arbeitswelt müssen die Ausbildung junger Menschen mit Behinderungen einschließen. Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Neurodivergenz stehen hier vor besonderen Barrieren und ausbildungsbereite Unternehmen benötigen fachkundige Unterstützung. Wie Übergänge von der Schule in die Ausbildung gelingen, ist Thema einer dreiwöchigen Online-Diskussion der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR) in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Expertinnen und Experten diskutieren dabei insbesondere über Chancen und Risiken für neurodivergente und kognitiv beeinträchtigte Jugendliche.**

Eine kognitive Beeinträchtigung kann beispielsweise darin bestehen, dass es schwerfällt, komplexe Informationen zu verarbeiten oder sich an Gelerntes gut zu erinnern. Manche Menschen brauchen mehr Zeit, um eine Aufgabe zu erledigen. Unter Neurodivergenz hingegen werden unter anderem autistische Personen und Menschen mit Aufmerksamkeits- bzw. Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) verortet, bei denen häufig kein Schwerbehindertensstatus vorliegt. Sie könnten in der Ausbildung von einer individuellen Betreuung, einer Anpassung der Ausbildungsinhalte und mehr profitieren. Damit diese jungen Menschen diskriminierungsfrei und selbstbestimmt ihren Weg in den ersten Arbeitsmarkt finden, benötigen nicht nur sie selbst Unterstützung, sondern auch ihr persönliches Umfeld, die Ausbildungsbetriebe sowie die allgemeinbildenden und die weiterführenden Schulen. In der Online-Diskussion im Forum „Fragen – Meinungen – Antworten“ der DVfR stehen vom 25. Februar bis 17. März 2025 rechtliche und praktische Fragen dazu im Fokus. Alle Interessierten können an dem Austausch teilnehmen.

Folgende Schwerpunkte sollen beleuchtet werden:

- Welchen Beitrag leisten Schulen, Sozialversicherungs-/Reha-Träger, Integrationsämter, Arbeitgeber, ausbildende Stellen, betriebliche Interessenvertretungen, damit junge Menschen mit Beeinträchtigungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß fassen können?
- Welche Maßnahmen braucht es in Bewerbungsverfahren und Ausbildungssettings, um die Bedarfe von kognitiv beeinträchtigten oder neurodivergenten jungen Menschen angemessen zu berücksichtigen und Barrieren abzubauen?
- Reichen die rechtlichen Rahmenbedingungen in Schulgesetzen, im Berufsbildungsgesetz und in Tarifverträgen, um inklusive Ausbildungsmodelle zu organisieren?

Die Diskussion im [Forum „Fragen – Meinungen – Antworten“ \(FMA.reha-recht.de\)](https://www.fma.reha-recht.de) ist Teil des Projekts „Mit Vielfalt zum inklusiven Arbeitsmarkt – Aufgaben für das Reha- und Teilhaberecht“ (VinkA), das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert wird. Die Federführung liegt bei Prof. Dr. Katja Nebe von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Weitere Informationen finden Sie unter der Projektseite:** [www.reha-recht.de/vinka](https://www.reha-recht.de/vinka)

## Über die DVfR

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR) ist die einzige Vereinigung in Deutschland, in der Vertreterinnen und Vertreter aller Akteure im Bereich Rehabilitation und Teilhabe gleichberechtigt zusammenwirken: Selbsthilfe- und Sozialverbände, Sozialleistungsträger, Rehabilitationseinrichtungen und -dienste, Reha-Experten sowie Berufs- und Fachverbände. Die Mitglieder der DVfR und ihre Partner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich gemeinsam in einem interdisziplinären und sektorenübergreifenden, konsensorientierten Diskurs zur Weiterentwicklung von Rehabilitation und selbstbestimmter Teilhabe.

## Über Reha-Recht.de

Das Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht auf [www.reha-recht.de](https://www.reha-recht.de) ist ein Portal für den Austausch zu praxisrelevanten Rechtsfragen für die juristische Fachöffentlichkeit, Akteure in Betrieben, Institutionen und Verbänden sowie alle Interessierten. Hier finden Sie Analysen und Kommentare zu Rechtsnormen und aktueller Rechtsprechung im Bereich des Reha- und Teilhaberechts. Ziel ist es, die Anwendung und Weiterentwicklung des Rechts zu unterstützen. Ein Herausgeberkreis aus anerkannten Expertinnen und Experten aus dem Sozial- und Reha-Recht, der Sozialmedizin und den Sozialwissenschaften sichert den fachwissenschaftlichen Anspruch des Diskussionsforums und wirkt an seiner Weiterentwicklung mit.

## Kontakt

Diskussionsforum Rehabilitation- und Teilhaberecht

Livia Grupp

Tel.: 06221 / 18 79 01-21

E-Mail: [info@reha-recht.de](mailto:info@reha-recht.de)

[www.reha-recht.de](https://www.reha-recht.de) | <https://fma.reha-recht.de>